NIKOLAUS VON KUES UND SEIN VATER IM BERNKASTELER WEISTUM DES JAHRES 1431

Von Valentin Palm, Bischofsdhron über Bernkastel

I. Eigengestalt und Zeugen des Weistums

Zu den Bernkasteler Weistümern aus den Jahren 1315, 1358, 1400 und 1586 hat sich 1961 ein neues gefunden, das vom 21. August 1431. In einer zeitgenössischen Kopie ist dieses im Staatsarchiv Koblenz unter der Signatur: Abteilung I C Nr. 1312, auf den Folien 26 und 27, erhalten. Während dieses Weistum in der Nennung bestehender Rechte die bisher bekannten Rechtsordnungen in nichts übertrifft, ja in vielen ihnen unterlegen ist, stellt es in der Form ein Unikum dar, selbst unter den deutschen Weistümern überhaupt. Es ist nämlich keine bloße Gesetzessammlung, sondern eine formgerechte Urkunde, die den Ablauf einer Schöffenbefragung durch einen zuständigen Amtmann über die Rechte eines Herrn und Stifts zu Trier, anderer Herren, der Gerichtspflichtigen als St. Petersleute und der neunundvierzig Bernkasteler Hochgerichts- oder Blutschöffen zum Inhalt hat.

Zudem unterscheidet sich die als »Weistumsgeschichte« protokollierte Häufung der Schöffen am 21. August 1431 von anderen Bernkasteler Schöffenratstagungen in mehrfacher Hinsicht. Als Tagungsort dient nicht der gebräuchliche beim Turm der Landsburg, sondern der Staden vor der Stadt Bernkastel, und der Tagungsbeginn liegt mit 11 Uhr vormittags später als üblich.

Gegen das Herkommen ist außerdem nicht nur der Amtmann als stellvertretender Gerichtsherr anwesend, sondern auch der Gerichtsherr selbst, der Kölner Domherr Ulrich von Manderscheid, der jedoch »Erwählter von Trier«, nicht Bischof genannt wird, was der Rechtslage im Kurstaat 1431 entsprach. Denn das zwischen dem Trierer Domherrn Jakob von Sierck und dem Kölner Domherrn Ulrich von Manderscheid zwiespältige Ergebnis der Wahl des Trierer Domkapitels war von Papst Martin V. mit der Ernennung des bisherigen Bischofs von Speyer, des Raban von Helmstätt, am 22. Juni 1430 beantwortet worden. Daraufhin ließ sich Ulrich auf Drängen des auf seine Mitwirkung bei der Bischofswahl bedachten Landadels nochmals und jetzt mit acht von zehn Stimmen vom adeligen Domkapitel wählen. Da aber weder der vom Papst ernannte Erzbischof resignierte, noch die Kurie die an sich einwandfreie Wahl des Manderscheiders

anerkannte, entstand das sogenannte Trierer Schisma, das sich für das Land und die Domstadt Trier durch die bald einsetzende »Manderscheider Fehde« sehr vererblich auswirkte¹.

Die Zusammensetzung der Zeugen dokumentiert das entschiedene Eintreten des Nikolaus von Kues im Trierer Schisma für Ulrich von Manderscheid. Mit ihm befinden sich unter den aufgeführten Zeugen zwei weitere, ihm vermutlich befreundete oder doch näher bekannte geistliche Herren, der Pastor von Bernkastel und ein Kanoniker von Münstermaifeld, wo Cusanus vier Jahre später Stiftspropst wurde. Darin ist insofern ein Novum zu sehen, als bisher und auch später Personen geistlichen Standes vor einem weltlichen Gericht nicht zulässig waren. Noch bezeichnender ist es, daß der Name des Nikolaus von Kues schon gleich auf den eines Verwandten des Ulrich von Manderscheid folgt und sogar dem des regierenden Amtmannes, des Ritters Muell von Neuerburg, vorangeht. Auch die beiden anderen nicht adeligen Kleriker werden an vierter und fünfter Stelle entgegen bisheriger Gepflogenheit vier Adelspersonen vorgezogen. Der Vater Johann Krebs wird, wenn auch an zehnter und letzter Stelle, als nichtgeistliche und nichtadelige Person als Zeuge genannt. Durch E. Meuthen ist bereits bekannt, daß Vater Krebs und einige adelige Zeugen auch während der kriegerischen Phase des Schismas auf der Seite des erkorenen Bischofs gegen den vom Papst ernannten standen². Wenn die übrigen Genannten nicht schon vor der Weistumstagung Stellung bezogen hatten, ist damit zu rechnen, daß Nikolaus von Kues als Diplomat (»Kanzler«) des Trierer Elekten unter diesen werbend tätig gewesen ist, um sie bei der Weistumsverhandlung in Bernkastel als nahewohnende Zeugen einsetzen zu können.

Vielleicht erlaubt uns auch die Zeugeneigenschaft des Bürgerlichen Johann Krebs in Zusammenschau mit dem ungewöhnlichen Standort der Schöffenstühle eine Aussage über das Verhältnis des Sohnes zum Vater Krebs. Man hat nämlich guten Grund anzunehmen, daß der als Gerichtsherr auftretende Ulrich von Manderscheid vor und nach der Schöffentagung nicht auf der kurtrierischen Landsburg über der Stadt Bernkastel wohnte, weil sonst doch die herkömmliche Stelle neben dem Burgturm als Gerichtsort in Geltung geblieben wäre. Der einmalige Tagungsort oberer Staden vor der Stadt Bernkastel läßt an das auf dem Gegendufer stehende Haus Krebs als Absteigequartier denken. Ja, vielleicht hat

¹ Näheres darüber siehe demnächst bei E. MEUTHEN, *Das Trierer Schisma von 1430 auf dem Basler Konzil. Zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues*: Buchreihe der Cusanus-Gesellschaft Bd. 1 (Münster 1964, im Druck).

² E. MEUTHEN, *Obedienz- und Absolutionslisten aus dem Trierer Bistum 1430—36*: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken Bd. 40, Tübingen 1960, (43—54) 58.

der hohe Herr auch noch länger als zwei Tage im Hause Krebs Wohnung genommen. Denn bislang ist nicht bekannt, wo Ulrich im Spätsommer 1431 residierte, und der Entfernung sowie anderer Umstände wegen kommt weder Trier noch Manderscheid, allenfalls Pfalzel, wo Ulrich während des Krieges gegen die Stadt Trier sein Hauptquartier hatte³, als vorläufige Residenz in Frage.

Ungewöhnlich war auch die Zeugenschaft der »umstehenden« ehrbaren Leute, deren Zahl so groß war, daß es dem Gerichtsschreiber zuviel war, sie alle mit Namen zu nennen. Da bei einem normalen gebotenen Gerichtstag ein »Umstand« nicht üblich war, muß am 21. August ein besonderes Bedürfnis vorgelegen haben und eine Einladung dazu an die kurtrierischen Untertanen in Bernkastel und Kues vorausgegangen sein. Die große Zahl der freiwillig Erschienenen kündet wohl auch von einem guten Kontakt der Bernkasteler und Kueser Bevölkerung mit der Familie Krebs. Mindestens kann deren Einstellung nicht feindlich gewesen sein, wie die Fama im Mund einiger Leute der Gegenwart für die Zeit der Hospitalsgründung wissen will. Denn beim Obwalten unerwünschter Widerstände hätte ein vorsorglich handelnder Nikolaus von Kues gewiß nicht die Heimat zur Vornahme eines Staatsaktes gewählt. Vielmehr scheinen der Kanzler und sein Herr sich dort besonders günstige Voraussetzungen für ihre diplomatischen Unternehmungen versprochen zu haben. Der Gerichtstermin 21. August 1431 lag zeitlich und höchstwahrscheinlich auch dem inneren Zusammenhang nach vor des Cusanus diplomatischem Bemühen für die Anerkennung seines Herrn Ulrich von Manderscheid durch Rom auf dem Konzil zu Basel und vor dem Beschießen und Berennen der Stadt Trier, die sich für Raban von Helmsstätt entschieden und außerhalb des Landes bis in die Schweiz bewaffnete Kampf-helfer geworben hatte⁴.

Das Weistum ist also sowohl im Hinblick auf seine Urkundenform wie auf die persönliche Anwesenheit des Ulrich von Manderscheid bei der Weistumsverhandlung und auf die Weistumszeugen ein hochpolitisches, wahrscheinlich von dem jungen decretorum doctor Nikolaus von Kues als dem Kanzler Ulrichs veranlaßtes Dokument aus der Zeit des Trierer Schismas. Es bezeugt im besonderen das innere Verhältnis des großen Moselaners zu seinem damaligen Protektor, dem erkorenen Trierer Bischof und Kurfürsten Ulrich von Manderscheid, wie auch zu seinem Vater und zur Heimatbevölkerung zu der Zeit, als er im Alter von dreißig Jahren die ersten Schritte ins öffentliche Leben tat⁵.

³ R. LAUFNER, *Die Manderscheider Fehde, eine Wende in der Geschichte Triers*, in: *Trierisches Jahrbuch* 1953.

⁴ LAUFNER a. a. O.

⁵ Das *Archiv für Kultur und Geschichte des Landkreises Bernkastel*, Heft 2, Bern-

II. Aufbau des Weistums

Das Bernkasteler Weistum vom 21. August 1431 besteht — außer der zweizeiligen Beglaubigung des Notars Johannes Durchdenwald — in einem ungegliederten Schriftsatz, wie er bei formgerechten Urkunden üblich war. Um dem Leser das Verständnis des in mittelhochdeutscher Sprache geschriebenen Textes zu erleichtern, habe ich diesen inhaltlich in XVI Numeri gegliedert.

- I. Zeit, Ort und Schöffen des Weistumsgesehens.
- II. Ulrich von Manderscheid, erwählter Erzbischof von Trier, läßt durch den Ritter Henrich Muell von Neuerburg, seinen Amtmann, die Schöffen nach den Rechten eines Herrn und Stifts zu Trier befragen.
- III. Die Schöffen beantragen auf die gestellte Frage hin eine interne Beratung und kehren nach deren Vollzug in den Dingstuhl zurück.
- IV. Die Schöffen weisen einem Erzbischof von Trier das Recht, nach den Rechten und Freiheiten eines Herrn zu Trier zu fragen.
- V. Die Schöffen weisen dem Erzbischof und Stift zu Trier die hohe und niedere Gerichtsbarkeit, vorbehaltlich der Rechte anderer Herren und der St. Petersleute, zu.
- VI. Die Schöffen weisen den Landesbewohnern die Freizügigkeit.
- VII. Die Schöffen weisen einem Herrn zu Trier das alleinige Recht auf Herberge in Notzeiten.
- VIII. Die Schöffen weisen einem Herrn zu Trier die Pflicht, das ohne Not des Stifts Trier requirierte Vieh zu bezahlen.
- IX. Die Schöffen weisen, daß außer dem Herrn und Stift zu Trier niemand Heerlager nehmen darf.
- X. Die Schöffen weisen jedem Schöffenrat der vier Nieder- oder Untergerichte das Recht freier Schöffenwahl.
- XI. Die Schöffen weisen einem Vogt von Hunolstein das Recht, einen erwählten Schöffen nach den am Gerichtshof üblichen Gewohnheiten in sein Amt einzuführen.
- XII. Die Schöffen ziehen sich nach gewährter Erlaubnis zur Beratung ihrer Schöffenrechte an einen Ort ohne Zeugen zurück.
- XIII. Die Schöffen der Gerichtshöfe zu Bernkastel, Wintrich und Graach weisen ihre Rechte.

kastel-Kues 1964, hrsg. von Landrat Krämer, bringt vom Verfasser einen Beitrag: *Das Bernkasteler Weistum vom 21. 8. 1431 im Blick auf seinen Zeugen Nikolaus von Kues.* — Die genauere Einordnung des im folgenden Weistum veröffentlichten Vorgangs wird durch E. Meuthen (s. Anm. 1) erfolgen.

- XIV. Die Schöffen des Gerichts Bischofsdhron weisen ihre Rechte.
 XV. Der erwählte Erzbischof Ulrich gebietet seinem geschworenen Schreiber, einige formgerechte Urkunden über das abgeschlossene Rechtsgeschehn anzufertigen.
 XVI. Die anwesenden bestellten zehn Zeugen werden namentlich, die freiwillig erschienenen in cumulo genannt.

Zum mühelosen Verstehen der im ersten Kapitel und oftmals vorkommenden Wortreihe

vyrdenhalben Hoeff

sei noch deren Deutung vorausgeschickt. Das Bernkasteler Hochgericht hatte keine eigenen, keine »Blutschöffen«, wie andere Gerichte über Hals und Haupt. Die Schöffen der vier Höfe, In-, Nieder- oder Untergerichte, die das Urteil in Angelegenheiten der sogenannten niederen Gerichtsbarkeit zu finden hatten, waren eo ipso auch Hochgerichtsschöffen, und zwar in Stärke von neunundvierzig (sieben mal sieben!) Personen. Sie setzten sich zusammen aus je vierzehn Schöffen in Bernkastel, Bischofsdhron und Wintrich und sieben Schöffen in Graach, weshalb das Graacher Gericht »halber Hof« und alle vier Höfe »vierthalb Höfe« geheißen wurden.

Andere Wort- und Sacherklärungen erfolgen in Fußnoten des nachstehenden Transscriptums.

III. Wortlaut des Hochgerichtsweistums 1431*

- I. In gottes Namenn Amen. Kunt sy allen denne Ihenenn die diß offenbaer Instrument wirdt vorkoemenn, das Inne der zit als mann schreyff nach Christi unsers herrn gebort XIII hundert vnnd eyenne vnnd drissich Jaer Inne der nuenten Indiction des XXI tages Augusti zu Elff uren vor mitage Inne dem Irstenn Jaer der baybstlicher cronung der aller heligestenn Inne got vatters unsers herrn hern Eugenius vonn gotlicher vorsichtigkeit virden (*a. R. beigefügt*) Baybsts Inne gegenwertichkeit myne vffenbarenn Schrybers vnnd der gezugenn¹ hernachgeschriben erschinenn vnnd warenn versament vnnd gehauft vor der stat Bernncastel vff dem ober vnnd Staid² der Moseln trierschenn Bysthumb³ die scheffenn gement-

* Der Text wurde im Cusanus-Institut von V. Palm und R. Danzer transkribiert.

¹ Zeugen

² Ufer und Staden

³ Bistum zu Bernkastel = kurtrierisches Rebengelände moselabwärts der heutigen Brücke.

lich Inne vnnd zudem virdenhalbenn hoyff vonn bernncastel, Wintrich, Drone vnnd graich gehorende Nemlich *vß dem hoeff vonn bernncastel* Symon Inne der fahert, Johann Bernhardt, Peter Romer, Claes Romer, Peter der ferber, huplen Claes, hans Syelmans sone, Johann Kelnner, Johann der hobmann, zu Loinecamp Jacob vonn Coys, Peter Riytgen sone, heintz mach, Johann der hobmann, zu Leser Lockembors Johann, *Vß dem hoeb vonn Wintrich* henneken der Cendner, Bartholomens Johann, Lel Johann, gassenvoigdt Clesigen, Vllenner Reynher vonn Mynheym, Johann der hobmann, Claes schumecher, Ludwich peter, Fyelen mann vonn Kesten, Jacob hamorbusch, Thes vonn fyltzenn, Peter ann dem Reche, *Vß dem hoeff vonn Drone* Claes Areß vonn hunthenn, Mathis peter, Claes hans vonn Drone, Jeckell schullen sone, vonn Entzrait Peter wolff, Peter Elssen Sone, Peter Schines vonn Rapperraidt, Peter Schunck vonn Morbach, Peter Inne dem hoeff, Claes der graebe, Steffann von godendaell, Bode vonn godendaell, *Vß dem halben hoyff vonn graich* Claes kirpergers sone, Rentges Jeckell, Wylhelm der Centtenn, Claes voigds sone, Jeckeln Symon vnnd Costen hengen^{3a}.

- II. Vnnd der erwirdig Inne got vatter vnnd hern hernn vlrichs vonn gotz gnadenn erweltter⁴ zu Trier, der auch dae gegenwertich was, Lyeß fragenn durch denne Strengenn hernn henrich Muell vonn der Nuwerburg, Ritter, was Rechts, friheit vnnd herlichkeytt er vnnd syne styfft von Trier Inne, denne vorgerurtten virdenhalben hoeff hettenn.
- III. Vff welche Frage begertten die Scheffenn bereits, des Inne dae gegonnet vnd erleubt wardt vnd also tradenn die scheffenn by sytte vnnd beredenn sich kurtz vff die vurgenn frage vnnd quamenn⁵ von stunt wieder vnnd verdingsten sich.
- IV. Vnnd wisten vnnd deyllten eynnedrechtentlich vnnd vngezweyget, Wanne vnnd zu welcher Zit Eynne Ertzbischoff ader her zue trier gernne wyssenn woltt syne vnnd des Styffts vonn Trier Recht, friheit herlichkeit vnnd herkommenn Inne dem virdenhalben hoeb, So mach er die scheffen darzue gehoerich daromb thune hauffen vnnd versamenn vnnd das dan zu siner gnadenn geboyde⁶ die Scheffenn zur zit zusammen solln komenn vnnd wysen, was daevon kundich Ist.
- V. Item deyllten vnnd wisten die vurgenn scheffenn, das vber alle als wiet der virdenhalb hoeff vnnd das hogerecht geet, Man, Ban, Wasser,

^{3a} Von 49 Schöffen waren 45 anwesend.

⁴ Erwählter.

⁵ kamen.

⁶ Gebote.

Weygh^{6a}, Weyd, Berg, Daell, felß, alle gebott, alle gewalt, Clocken clanck, Folge der luede, gerecht vber hals vnnd heubt eyns Ertzbischoffs vnnd des Styffts vonn Trier Synt vnnd nemens mer, Doch mit beheltnis eynnes Iclichen andern hern synes Rechtten vnnd Sant peters luden nit vnrecht zuthune vnnd by Ieren Rechtten zuhaltten vnd zu laysse.

- VI. Item wiesten die Scheffenn zu eyme hern vnnd dem Styfft vonn Trier denne Zuck vnnd den floge⁷. Also doch wer sach, das Imant Inne dem virdenhalben hoeff gesessenn wer, denne beduncken wolt, das er dae siner narungen dae nit gewinnen muhtte ader der sust nit genoech hette, dae zu blibenn, der mach by heydernn tage vnnd Sonnen schine vffbrechenn vnnd vonn dannen zehenn vngenerlich vnnd darane soll Ine eyne her zutrier nit hindern.
- VII. Fortter wiesten die scheffenn vorgeannt, das eyne her zu Trier zo vnnd In syner Styfts noedenn moige Inne dem virdenhalben hoeff vnnd dem hogerecht sine vede⁸ legen vnnd herberge nemenn, vnnd ensal⁹ nach en mach das nemans anders thune, dann von des Styffts wegenn vnnd zudes styffts vrbar vnnd naedenn¹⁰ vnnd das auch eyne her vonn Trier zu des stifts naeden mach honrß lus fehe¹¹ vnnd ydel koe¹² Inne dem virdenhalben hoeff vnnd dem hogerecht nemenn, doch denne pluch¹³ nit zu entraedemen¹⁴ vnnd das niemans mee des macht hab.
- VIII. Vnd wer auch sach, das eyn her vonn Trier dede vehe nemen Inne dem virdenhalben hoeff vnnd dem hogerecht buyssenn¹⁵ synes Styffts noeden das vehe sall erbezalenn Noch dem Is geschetzt wirdt, das Is wert sye.
- IX. Auch wiesten die scheffenn vurgenannt, das eyne her und der stift vonn Trier vnnd nemans anders vorzygenn¹⁶ mogen vff die heyyfenn¹⁷ die Inne gerechtten des virdenhalben hoeffs fallent.

^{6a} Weg.

⁷ Zuzug und Abzug (Abwanderung) der Bevölkerung.

⁸ Reisisge oder Heerschar.

⁹ soll.

¹⁰ Nutzen und Not.

¹¹ Hühnerlausvieh = Hühner, Hahnen und Kapaune, Kappen oder Masthahnen.

¹² leere, d. h. nicht melkende Kühe, also Kälber und Jungrinder. Nach Weistum 1536, fünfter und letzter Absatz: »da mag er nemen eitel kühe, hornlose oxsen, man soll dem armen man die mülch nit nemen«.

¹³ Pflug.

¹⁴ entraden durch Wegnahme des Zugviehs. Weist. 1536: »man soll dem armen man den Pflug nit abspannen«.

¹⁵ busen = außen oder außer.

¹⁶ vorziehen oder Herberge, Quartier nehmen.

- X. Item wiesten die Scheffenn egenannten, wanne eyne Scheffenn Inne eyngem der vorgenannten hoyffe abgeet, das dann die andern Scheffenn desselbenn hoeffs eynnen an des abgegangen stat sullenn kesen¹⁸ denne sy eynnen bythenn¹⁹ mann kennen.
- XI. Vnnd wanne das geschene Ist, Soe sull eyne voigdt vonn Hunstein Inne eynnes ertzbischoffs vnnd des Styffts vonn Trier wegenn denne gekoerenn scheffenn mit syne selts heb²⁰ Inne denne scheffenn stuell leyden²¹.
- XII. Vnnd als de vurgen Scheffenn eynnem hern vnnd stiftt vonn Trier Ire recht und herlichkeydt Inne dem vyrdenhalben hoeff gewiest hattenn, wie vorgen steet, baeden sy vnnsern hern vonn Trier vorgenannten, das sine gnaide Inne gunnen vnnd erleuben wolde Ire recht vnnd friiheit, so sy vonn Iren scheffenn Amptte vnnd das sy die gerecht hueden vnnd eyns herrn vnnd des stifts vonn Trier gebottenn allezit gewartten moisten zu wisen zuerzelenn vnnd sich daruff zuberadenn, des yne vnnser her vonn Trier dae guntte vnnd erlaufft vnnd dae traden dye Scheffenn aber by site²².
- XIII. Vnd nach eynnem kurzem beraide spraichenn vnnd Wiesten die scheffenn der hoeff vonn Bernncastel, Wintrich vnnd graich, das sy kleynner diensten deglicher bannetagen²³ vnnd herbst fuders²⁴ frye sullen syne.
- XIV. Vnnd die scheffenn des hoyffes zudrone vurgen wiesten ynne zu, Sy sullen vaitdinstes²⁵ Rauchhoenns, marschalck euen²⁶ fasnacht huner vnnd aller cleyner boden (*a. R. hinzugefügt*) bantage²⁷ ledich vnnd frye syne.
- XV. Ober alle die vurgen wiesthumb vnnd geschicht gesann vnnd fordert der Erwerdig Inne got vatter vnnd her her vlrich Erweltter zu trier vorgen an mich vffenbaer schriber hieunder guter eyns, zwey ader mer vffenbaer Instrumente zumachenn Inne der besten formen.

¹⁷ in die Bauernhöfe.

¹⁸ küren oder wählen.

¹⁹ besten oder tauglichen Mann.

²⁰ nach dortigem Brauch.

²¹ geleiten.

²² an einen abseits gelegenen Ort.

²³ Frontage.

²⁴ Fronfahrten im Herbst.

²⁵ Vogtdienstes = Frönens für den Vogt von Hunolstein.

²⁶ Marschalleuen = Marschallhafer als Landessteuer, euen = even aus lt. *avena* = Hafer.

²⁷ Frondienste, wie Kornschneiden und Grasmähen, zu denen ein Gerichtsbote aufrief.

XVI. Alle disse vurgerort geschichte vnnnd wiesthumb sint geschene wie vurgen steet Inne bywesen vnnnd gegenwertigkeit Der Edeln Ersam herrn Stren- genn Erbaren vnnnd vesten luede Juncker dederichs herrn zu mander- schein²⁸, Meister Nicolaus vonn Cois dechans sant florins kirchenn zu cobelents, hern henrichs Muell von der nuwerburg, Ritter²⁹, hern Coyn- mans pastors zu bernncastel, hern wilhelms Canoichs zu monster- meynnefelt, Johann vonn wynnecken, Rotharts vonn Esch, Daniell vonn kellembach, henrich vonn wiltperg³⁰ vnnnd hennen kriebs vonn Coys³¹ vnnnd viel ander erbar luede die dae by vnnnd vmb stundenn vnnnd zu lang wurde alle zunennen.

Praesens Copia auscultata est per me Johannem Durchdennewalt notarium et concordat cum originali Quod protestor manu propria.

²⁸ ein Verwandter des erwählten Bischofs.

²⁹ war seit 1430 Amtmann zu Baldenau.

³⁰ Die vier Adelspersonen standen in kurtrierischen Diensten und saßen benachbart.

³¹ Vater des Nikolaus von Kues.

CUSANUS-BIBLIOGRAPHIE, FORTSETZUNG (1961–1964)
UND NACHTRÄGE

von Robert Danzer, Mainz

Die folgende Literaturübersicht ist nach demselben Schema geordnet wie die Bibliographie für die Jahre 1920–1961 (MFCG 1 [1961], S. 95–126). Wo es sich um Ergänzungen handelt, ist die alte Nummer mit * versehen.

Siglenverzeichnis

Ant	– Antonianum. Rom.
BGPhThM	– Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, Texte und Untersuchungen. Münster (Aschendorff).
CSt	– Cusanus-Studien: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse. Heidelberg (Winter).
FET	– Festakademie der katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Trier. Trier (Paulinus-Verlag).
FF	– Forschungen und Fortschritte. Nachrichtenblatt der deutschen Wissenschaft und Technik. Berlin.
Greg	– Gregorianum. Rom.
HJ	– Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft. München und Freiburg.
HKB	– Heimatkalender für den Kreis Bernkastel. Bernkastel.
KSCG	– Kleine Schriften der Cusanus-Gesellschaft, hrsg. von der Cusanus-Gesellschaft (in Verbindung mit der Katholischen Akademiearbeit des Bistums Trier), Trier (Paulinus-Verlag).
LThK	– Lexikon für Theologie und Kirche. Freiburg/Br.
MFCG	– Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft. Mainz (Matthias-Grünewald-Verlag).
RCIB	– Nicolò da Cusa. Relazioni tenute al Convegno Interuniversitario di Bressanone nel 1960. Firenze (Sansoni) 1962.
RPhFE	– Revue philosophique de la France et de l'Étranger. Paris.
TPh	– Tijdschrift voor Philosophie. Leuven.
ThR	– Theologische Revue. Münster.
TThZ	– Trierer Theologische Zeitschrift (Pastor Bonus). Trier.
ZKG	– Zeitschrift für Kirchengeschichte. Stuttgart.

- *18. Vol. XIV/1, *De concordantia catholica. Liber I*, ed. G. KALLEN, Hamburgi (Meiner) 1964, XXIX — 90 S. u. 12 Tafeln.
- *20. Vol. XIV/3. *De concordantia catholica. Liber III*, ed. G. KALLEN, Hamburgi (Meiner) 1959, S. 311—474.
Bespr.: MERZBACHER, FR.: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte Bd. 78, Kanonische Abt. XLVII, Weimar 1961, S. 358—360.
- *35. *Erste Sammlung, Akten zur Reform des Bistums Brixen*, hrsg. von H. HÜRTE: Jg. 1960, 2. Abh. (1960), 76 S.
Bespr.: HALLAUER, H.: HJ 81 (1962), S. 369—370.
- *85. HALLAUER, H., *Bericht über den Stand der Edition des Briefwechsels des Nikolaus von Kues*: RCIB, S. 185—195.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 239.
- *89. HAUBST, R., *Die Thomas- und Proklos-Exzerpte des »Nicolaus Treverensis« in Codicillus Straßburg 84*: MFCG 1 (1961), S. 17—51.
Bespr.: VON BREDOW, G.: ThR 58 (1962), S. 249.
MEUTHEN, E.: HJ 81 (1962), S. 371 f.
CLASSEN, P.: ZKG 73 (1962), S. 387—388.
PLATZECK, E. W.: Ant 37 (1962), S. 421.
VAN DE VYVER, E.: TPh 15 (1963), S. 191.
LORSCHIED, B.: TThZ 72 (1963), S. 246f.
- *102. VAN DE VYVER, E., *Annotations de Nicolas de Cues dans plusieurs manuscrits de la bibliothèque royale de Bruxelles*: RCIB, S. 47—61.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 239.
- *104. WILPERT, P., *Die handschriftliche Überlieferung des Schrifttums des Nikolaus von Kues*: RCIB, S. 1—15.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 238 f.
- *120. CARAMELLA, S., *Unità ideale e coincidenza reale degli opposti nel pensiero di Nicolò da Cusa*: RCIB, S. 17—28.
- *123. CASSIERER, E., *Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance*: Studien der Bibliothek Warburg, Leipzig (Teubner) 1927, 458 S., fotomechanischer Nachdruck der 1. Aufl. (1927), Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgemeinschaft) 1963.
- *128. COLOMER, E., *Nikolaus von Kues und Raimund Lull. Aus Handschriften der Kueser Bibliothek*: Quellen und Studien zur Geschichte der Philosophie, Bd. 2, Berlin 1961, XVIII—200 S.
Bespr.: HAUBST, R.: TThZ 71 (1962), S. 258—259; MFCG 3 (1963), S. 241—243.
PLATZECK, E. W.: Ant. 37 (1962), S. 418—420.
- *129. COLOMER, E., *Ramón Llull y Nicolás de Cusa. Ensayo de síntesis*: Pensamiento 17 (1961), S. 471—491.

- *130. COLOMER, E., *Nikolaus von Kues und Raimund Lull. Eine vergleichende Untersuchung*: RCIB, S. 125–145.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 240.
- *136. DECKER, B. †, *Die Toleranzidee bei Nikolaus von Kues und in der Neuzeit*: RCIB, S. 197–216.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 240.
- *157. GARIN, E., *Cusano e i platonici italiani del quattrocento*: RCIB, S. 75–100.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 239.
- *160. CIACON, C., *Il »De ignota litteratura« di Giovanni Wenck*: RCIB, S. 63–74.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 239.
- *186. HAUBST, R., *Nikolaus von Kues über die Gotteskindschaft*: RCIB, S. 29–46.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 239 f.
- *187. HAUBST, R., *Nikolaus von Kues und die analogia entis*: Miscellanea Mediaevalia. Veröffentlichungen des Thomas-Instituts an der Universität Köln, hrsg. von P. WILPERT, Bd. 2: Die Metaphysik im Mittelalter. Ihr Ursprung und ihre Bedeutung. Vorträge des II. Internationalen Kongresses für Mittelalterliche Philosophie, Köln, 31. August–6. September 1961, Berlin (De Gruyter), 1963, S. 686–695.
Bespr.: DUPRÉ, W.: Wissenschaft und Weltbild, Zeitschrift für Grundfragen der Forschung (Wien) 14 (1961), S. 300–304.
- *228. KOCH, J., *Der Sinn des zweiten Hauptwerkes des Nikolaus von Kues »De coniecturis«*: RCIB, S. 101–123.
- *238. LIACI, M. T., *Accenti spinoziani nel »De dato patris luminum« del Cusano?*: RCIB, S. 217–242.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 241.
- *276. RIGOBELLO, A., *Contributo del dialogo cusano »Idiota de mente« alla precisazione di un problema teoretico*: RCIB, S. 243–251.
- *288. SANTINELLO, G., *Nicolò Cusano e Leon Battista Alberti: pensieri sul bello e sull'arte*: RCIB, S. 147–183.
Bespr.: KOCH, J.: MFCG 3 (1963), S. 240 f.
- *289. SANTINELLO, G., *Mittelalterliche Quellen der ästhetischen Weltanschauung des Nikolaus von Kues*: Miscellanea Mediaevalia. Veröffentlichungen des Thomas-Instituts an der Universität Köln, hrsg. von P. WILPERT, Bd. 2: Die Methaphysik im Mittelalter. Ihr Ursprung und ihre Bedeutung. Vorträge des II. Internationalen Kongresses für Mittelalterliche Philosophie, Köln, 31. August–6. September 1961, Berlin (De Gruyter) 1963, S. 679–685.

- *297. STALLMACH, J., *Zusammenfall der Gegensätze. Das Prinzip der Dialektik bei Nikolaus von Kues*: MFCG 1 (1961), S. 52–75.
 Bespr.: VON BREDOW, G.: ThR 58 (1962), S. 249 f.
 MEUTHEN, E.: HJ 81 (1962), S. 372.
 CLASSEN, P.: ZKG 73 (1962), S. 388.
 PLATZECK, E. W.: Ant 37 (1962), S. 421.
 LORSCHIED, B.: TThZ 72 (1963), S. 246.
- *309. VILMAIN, E., *Les principes de droit public du cardinal Nicolas de Cues (1401–1464)*, Sainte Marie aux Mines 1922, 148 S.
 Bespr.: VANSTEENBERGHE, E.: Revue des sciences religieuses (Strasbourg-Paris) 3 (1923), S. 406–410.
- *327. HALLAUER, H., *Eine Denkschrift des Nikolaus von Kues zum Kauf der Ämter Taufers und Uttenheim in Südtirol*: MFCG 1 (1961), S. 76–94.
 Bespr.: VON BREDOW, G.: ThR 58 (1962), S. 249.
 MEUTHEN, E.: HJ 81 (1962), S. 372.
 CLASSEN, P.: ZKG 73 (1962), S. 388.
 PLATZECK, E. W.: Ant 37 (1962), S. 431.
 MERZBACHER, Fr.: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, (Weimar) 80 (1963), S. 436 f.
 LORSCHIED, B.: TThZ 72 (1963), S. 246.
- *348. MEUTHEN, E., *Die letzten Jahre des Nikolaus von Kues. Biographische Untersuchungen nach neuen Quellen*: Wissenschaftliche Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen Bd. 3, Köln-Opladen 1958, 345 S.
 Bespr.: DE GANDILLAC, M.: Revue d'histoire ecclésiastique, (Louvain) 56 (1961), S. 145–149.
- *351. OLGATI, F., *L'anima dell'Umanesimo e del Rinascimento*: Pubblicazioni dell' Univ. cattol.: Science filos., Bd. 3, Milano 1924, S. 421–466.
- *357. REDLICH, V., *Tegernsee und die deutsche Geistesgeschichte im 15. Jahrhundert*: Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte Bd. 9, München 1931, 268 S.
 Bespr.: KLIBANSKY, R.: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige, (München) 50 (1932), S. 150–155.
- * KLEINEN, H. — DANZER, R., *Cusanus-Bibliographie (1920–1961)*: MFCG 1 (1961), S. 95–126.
 Bespr.: MEUTHEN, E.: HJ 81 (1962), S. 371.
 CLASSEN, P.: ZKG 73 (1962), S. 388.
 PLATZECK, E. W.: Ant 37 (1962), S. 431.
 LORSCHIED, B.: TThZ 72 (1963), S. 246.

I. EDITIONEN UND ÜBERSETZUNGEN

1. *Nicolai Cusae Cardinalis Opera*, ed. FABER STAPULENSIS, Parisiis 1514, 3 Bde., unveränderter Nachdruck, Frankfurt (Minerva) 1962.
2. *Nicolai de Cusa De venatione sapientiae. Die Jagd nach Weisheit*, lat.-dt. mit Vorwort und Anmerkungen hrsg. von P. WILPERT, Schriften des Nikolaus von Cues in deutscher Übersetzung, Phil. Bibl. (Meiner) Bd. 263, Heft 14, Hamburg 1964, XIII–203 S.
Bespr.: HAUBST, R.: MFCG 3 (1963), S. 246–248.
- 2a. *Nikolaus von Kues, Philosophisch-theologische Schriften*, Bd. 1, lat.-dt., Studien- und Jubiläumsausgabe, hrsg. u. eingeführt von L. GABRIEL, übers. und kommentiert von DIETLIND und W. DUPRÉ: *De venatione sapientiae – Die Jagd nach Weisheit; De docta ignorantia – Die wissende Unwissenheit; De deo abscondito – Der verborgene Gott; Apologia doctae ignorantiae – Verteidigung der wissenden Unwissenheit*, Wien (Herder) 1964, 656 S.
3. MOULINIER, L., *Nicolas de Cusa, De la docte ignorance*, introduction par A REY, Paris 1930, 229 S.
4. SALTER, G. E., *Nicolaus Cusanus, The vision of God*, with an introd. E. UNDERHILL, New York (Ungar Pub. Co.) 1960, 130 S.
5. BRYNILDSEN, A., *Nicolaus Cusanus, Om den skjulte Gud. De Deo Abscondito*, norsk og latin, oversettels og etterorg, Oslo 1963, 65 S.
6. RUPPRICH, H., *Nikolaus von Cues, Gespräch über das Seinkönnen: Die Frühzeit des Humanismus und der Renaissance in Deutschland: Humanismus und Renaissance Bd. I*, Leipzig (Reclam) 1938¹, S. 138–177. Verbesserte mit Nachwort und Anmerkungen vers. Übersetzung, Stuttgart (Reclam, Univ.-Bibl. Nr. 8855), 1963, 76 S.

II. UNTERSUCHUNGEN ZU HANDSCHRIFTEN UND EDITIONEN

7. DANZER, R., *Cusanus-Bibliographie, Fortsetzung (1961–1964) und Ergänzung: MFCG 3 (1963)*, S. 223–237.
8. DANZER, R., Mitarbeit an: *Kritisches Verzeichnis der Londoner Handschriften aus dem Besitz des Nikolaus von Kues: MFCG 3 (1963)*, (→ Nr. 11), vgl. S. 23.
9. HAMMER, K., *Johannes von Meckeln, ein Theologe des 15. Jahrhunderts: Recherches de théologie ancienne et médiévale (Louvain) 20 (1953)*, S. 324–325.

10. HAUBST, R., Anmerkungen zu MANTESE, G., *Ein notarielles Inventar von Büchern und Wertgegenständen aus dem Nachlaß des Nikolaus von Kues*: MFCG 2 (1962), S. 85–116, (s. S. 85, Anm. 1) (→ Nr. 113).
11. HAUBST, R., unter Mitarbeit von DANZER, R. und KRCHNAK, A., *Kritisches Verzeichnis der Londoner Handschriften aus dem Besitz des Nikolaus von Kues*: MFCG 3 (1963), S. 16–100.
12. HEITLINGER, A., *Der »Codex Cusanus 18« die Vorlagehandschrift der »Corderius-Katene« zum Johannesevangelium*: *Biblica* (Rom) 42 (1961), S. 443–454.
13. KALLEN, G., *Die handschriftliche Überlieferung der Concordantia catholica des Nikolaus von Kues*: *CSt VIII* (1963), 80 S. u. XI Tafeln.
Bespr.: HAUBST, R.: *TThZ* 73 (1964), 116.
14. KRCHNAK, A., *Die kanonistischen Aufzeichnungen des Nikolaus von Kues in Cod. Cus. 220 als Mitschrift einer Vorlesung seines Paduaner Lehrers Prosdocimus de Comitibus*: MFCG 2 (1962), S. 67–84.
Bespr.: MERZBACHER, Fr.: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte*, (Weimar) 80 (1963), S. 437 f.
LORSCH, B.: *TThZ* 72 (1963), S. 247.
15. KRCHNAK, A., *Die Herkunft der astronomischen Handschriften und Instrumente des Nikolaus von Kues*: MFCG 3 (1963), S. 109–180.
16. KRCHNAK, A., Mitarbeit an: *Kritisches Verzeichnis der Londoner Handschriften aus dem Besitz des Nikolaus von Kues*: MFCG 3 (1963), (→ Nr. 11), vgl. S. 23.
17. KRCHNAK, A., *Neue Handschriftenfunde in London und Oxford. Reisebericht*: MFCG 3 (1963), S. 101–108.
18. LEHMANN, P., *Holländische Reisefrüchte I–III*: *Sitz.-Ber. d. Bayerischen Akad. d. Wiss., Phil.-philol.-hist. Klasse*, Jg. 1920, 13. Abh., München 1921, S. 8.
19. LEHMANN, P., *Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz*, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. II: *Bistum Mainz-Erfurt*, München (Beck) 1928, S. 259^{21f.}, 265^{23f.}, 308³³, 309^{5f.}, 320^{16ff.}, 408^{28f.}.
20. LEHMANN, P., *Mitteilungen aus Handschriften I*: *Sitz.-Ber. d. Bayerischen Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Abt.*, Jg. 1929, H. 1, München 1929, S. 36 u. 54.
21. LEHMANN, P., *Mitteilungen aus Handschriften II*: *Sitz.-Ber. d. Bayerischen Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Abt.*, Jg. 1930, H. 2, München 1930, S. 3–55.
22. LEHMANN, P., *Mitteilungen aus Handschriften III*: *Sitz.-Ber. d. Bayerischen Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Abt.*, Jg. 1931/32, H. 6, München 1932, S. 41–44.

23. VOLKELT, P., *Die Philosophenbildnisse in den Commentarii ad opera Aristotelis des Cod. Cus. 187*: MFCG 3 (1963), S. 181–213.
24. WEINBERGER, W., *Wegweiser durch die Sammlungen altphilologischer Handschriften*: Sitz.-Ber. d. Akad. d. Wiss. in Wien, Phil.-hist. Klasse, Bd. 209, Abh. 4, Wien-Leipzig 1930, S. 49.

III. PHILOSOPHISCHE, THEOLOGISCHE, FACHWISSENSCHAFTLICHE INTERPRETATIONEN

25. BACKES, I., *Die Gnadenlehre bei Nikolaus von Kues*: TThZ 73 (1964), Heft 4, im Druck.
26. BEER, M., *Dionysius' des Kartäusers Lehre vom desiderium naturale des Menschen nach der Gottesschau*: Münchener Theologische Studien, II. Systematische Abteilung, Bd. 28, München 1963, 14 f., 19, 38, 43 f.
27. BREHIER, E., *Le platonisme: Nicolas de Cuse*: Histoire de la philosophie, tom. I, Paris 1938, S. 745–749.
28. BREUNING, W., *Ein Beitrag des Nikolaus von Kues zum Religionsgespräch der Gegenwart*: TThZ 73 (1964), Heft 4, im Druck.
29. BUDDEBERG, S., *Nikolaus von Kues*: Grundformen christlichen Lebensgefühls, Stuttgart 1962, S. 160–176.
30. CLAGETT, M., *The Science of Mechanics in the Middle Ages*, Madison-London 1959, S. XXV, 97–99, 643–644 u. ö.
31. COLOMER, E., *Heimeric van den Velde entre Ramón Llull y Nicolás de Cusa*: Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, erste Reihe: Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens (Münster, Westf.), Bd. 21 (1963), S. 216–232.
32. CROMBIE, A. C., *Histoire des sciences de saint Augustin à Galilée (400–1650)*, Tom. I, trad. par J. D'HERMIER, Paris 1959, S. 289, 301–303.
33. DEMPE, A., *Sacrum Imperium, Geschichts- und Staatsphilosophie des Mittelalters und der politischen Renaissance*, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgemeinschaft) 1954², S. 557 ff. u. ö.
34. DIJKSTERHUIS, E. J., *De mechanisering van het wereldbeeld*: Metenschapelijk – Wijsgerige Bibliotheek III, Amsterdam 1950, S. 248–256.
35. DIJKSTERHUIS, E. J., *Nikolaus von Cues*: Die Mechanisierung der Weltbildes, dt. von H. HABICHT, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956, S. 251–260, u. ö.
36. DUHEM, P., *Nicolas de Cues: Le système du monde*. Histoire des doctrines cosmologiques de Platon à Copernic, Tom. X, Paris 1959, S. 247–347.

37. DUPRÉ, W., *Die Non-aliud-Lehre des Nikolaus von Kues*, Diss. Wien 1962, VII—176 S. (Maschinenschrift).
38. EDER, K.: *Nikolaus von Kues: Deutsche Geisteswende zwischen Mittelalter und Neuzeit: Bücherei der Salzburger Hochschulwochen*, Bd. VIII, Salzburg-Leipzig 1937, S. 144—155.
39. FISCHER, J., *Die Karte des Nicolaus von Cues (v. 1490). Die älteste Karte von Mitteleuropa: Kartographische Denkmäler der Sudetenländer I*, Prag 1930, 4 S. u. 1 Tafel.
40. FISCHER, J., *Die zur Cusanus-Karte gehörige Descriptio Germaniae moderna: Kartographische Denkmäler der Sudetenländer X*, Prag 1936, 7 S. u. 1 Tafel.
41. FISCHER, K., *Najstarsze słowiańskie przedstawienia konstelacji gwiazdnych: Problemy* (Warschau) 16 (1960), S. 877—881.
42. GAUPP, FR., *Nicolaus Cusanus. Mystiker und Physiker: Pioniere der Neuzeit in der Frührenaissance*, Bern (Haupt) 1945, S. 100—119.
43. GAWLICK, G., *Neue Texte und Deutungen zu Nikolaus von Kues (II. Teil): Philosophische Rundschau* (Tübingen) 10 (1962), S. 90—120.
44. GILSON, E., *Der Frieden im Glauben: Die Metamorphosen des Gottesreiches*, Zürich-München-Paderborn-Wien 1959, S. 154—179.
45. GOERGEN, J., *Die Konsenslehre des Kardinals Nikolaus von Kues und ihre Bedeutung für die Gegenwart: FET* 3 (1961), S. 5—31.
46. HARRIES, K., *Cusanus and the platonic idea: New Scholasticism* (Washington) 37 (1963), S. 188—203.
47. HARTMANN, J., *Die astronomischen Instrumente des Kardinals Nikolaus Cusanus: Abhandlungen der Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Math.-phys. Kl., N. F. Bd. 10, H. 6*, Berlin 1919, 56 S. u. 12 Tafeln.
48. HARTMANN, J., *Die ältesten deutschen astronomischen Instrumente: Zeitschrift für Instrumentenkunde* (Berlin) 40 (1920), S. 221—235.
49. HAUBST, R., *Mitteilungen aus dem Institut für Cusanus-Forschung: MFCG* 2 (1962), S. 12—14.
50. HAUBST, R., *Nikolaus von Kues und die moderne Wissenschaft: KSCG, Heft 4* (1963), 16 S.
51. HAUBST, R., *Nikolaus Cusanus som modern människa: Credo*, Katolsk Tidskrift (Uppsala) 44 (1963), Nr. 5, S. 222—225.
52. HAUBST, R., *Mitteilungen aus dem Institut für Cusanus-Forschung über die Veröffentlichungen der Cusanus-Gesellschaft: MFCG* 3 (1963), S. 11—15.
53. HAUBST, R., *Nikolaus von Kues und die Theologie: TThZ* 73 (1964), Heft 4, im Druck.
54. HEINZ-MOHR, G. — ECKERT, W. P., *Das Werk des Nicolaus Cusanus. Eine*

- bibliophile Einführung*, Vorwort von C. ZUCKMAYER: Zeugen der Buchkunst, Drittes Buch, Köln (Wienand) 1963, 168 S.
- Bespr.: SIEGMUND, G.: Anzeiger für die kath. Geistlichkeit 72 (1963), S. 130.
55. HEINZ-MOHR, G., *Nikolaus von Kues und die Konzilsbewegung*: KSCG, Heft 3 (1963), 24 S.
56. HOLZAMER, K., *Die Bedeutung des Nikolaus von Kues für die Pädagogik*: MFCG 2 (1962), S. 117–138.
57. JANSEN, B., *Nicolaus Cusanus, philosophus antinomiarum*: Greg 11 (1930), S. 380–397.
58. JASPERS, K., *Nikolaus Cusanus*, München (Piper) 1964, 271 S.
Bespr.: R. HAUBST, TThZ 7 (1964), Heft 4 (→ Nr. 53)
59. KIBRE, P., *The intellectual Interests reflected in Libraries of the fourteenth and fifteenth Centuries*: Journal of the History of Ideas (New York) 7 (1946), S. 257–297, u. ö.
60. KINDT, K., *Der Mystiker: Nikolaus von Cues*: Vorschule christlicher Philosophie, Hamburg 1951, S. 177–189.
61. KLEIN, L., *Nikolaus von Kues und das heutige Konzil*: KSCG, Heft 1 (1963), 30 S.
62. KLIBANSKY, R., *The Continuity of the Platonic Tradition during the Middle Ages*, London 1939¹, 1950², 58 S.
Bespr.: PEGIS, A. C.: New Scholasticism (Washington) 16 (1942), S. 78–80.
MANSION, A.: Revue d'histoire ecclésiastique (Louvain) 37 (1941), S. 240–241.
BREHIER, E.: RPhFE 67 (1942/43), S. 95.
63. KOCH, J., *Marcellus von Niewern. Ein abenteuerlicher Bischof des 15. Jahrhunderts (c. 1400–1460)*: HJ 62–69 (1949), S. 387–430.
64. KOCH, J., *Über die Universalität des Nikolaus von Kues*: Festschrift zur Feier der Einweihung des Nikolaus-von-Kues-Gymnasiums, Bernkastel-Kues 1962, S. 7–12.
65. KOCH, J., *Der deutsche Kardinal in deutschen Landen*: KSCG, Heft 5 (1964), 28 S.
66. KOESTLER, A., *Die Nachtwandler. Die Entstehungsgeschichte unserer Weltkenntnis*, Bern-Stuttgart-Wien 1963, S. 206–210.
67. KOYRÉ, A., *La science moderne (de 1450 à 1800)*: Histoire générale des sciences, publiée sous la direction de R. TATON, tom. II, Paris 1958, S. 12–13, u. ö.
68. KRANZ, G., *Nikolaus von Kues*: Politische Heilige und katholische Reformatoren, Augsburg 1958/59, Folge 1, S. 98–124.
69. LANDMANN, M., *Nicolaus Cusanus: De homine. Der Mensch im Spiegel*

- seines Gedankens. *Orbis academicus* I/9, Freiburg-München 1962, S. 133–140.
70. LAROS, M., *Nikolaus von Kues als Prediger: Trierer Volksfreund* 18./19. Okt. 1952, Die Feierstunde Nr. 42.
 71. LAROS, M., *Nikolaus von Kues: Der Volksfreund* 1 (1953), S. 47–50.
 72. LEHNE, B., *Nikolaus Cusanus in medizinhistorischer Sicht*, Diss. Münster 1957, 78 S. (Maschinenschrift).
 73. LIEBMANN, H., *Über drei neu gefundene mathematische Schriften des Nikolaus von Cues und deren Bedeutung: FF* 5 (1929), S. 261.
 74. LÜBKE, A., *Nikolaus von Cues: Der Katholik*, Nr. 41 (Sonntag, 11. Oktober 1936), S. 7.
 75. LUSCZKI, L., *Nicolaus de Cusa: De sermonibus S. Ioannis a Capistrano. Studium historico-criticum*, Roma 1961, S. 97–98; 216–217.
 76. MARÉCHAL, J., *La philosophie de Nicolas de Cues: Précis d'histoire de la philosophie moderne*, Louvain 1939, S. 25–35.
 77. MARÉCHAL, J., *Un exemple de philosophie antinomique: la »Docta ignorantia« de Nicolas de Cues: Le point de départ de la métaphysique, Cahier II*, Bruxelles 1944³, S. 15–35.
 78. METZKE, E., *Coincidentia oppositorum. Gesammelte Studien zur Philosophiegeschichte: Forschungen und Berichte der evangelischen Studiengemeinschaft*, Bd. 19, Wittel 1961, 372 S.
 79. OIDE, S., *De explicatione et complicatione omnium in libro De docta ignorantia* (japanisch): *Studies in medieval thought* (Tokio) 4 (1961), S. 88–101.
 80. PEUKERT, W. E., *Die große Wende. Das apokalyptische Saeculum und Luther. Geistesgeschichte und Volkskunde*, Hamburg 1948, S. 333–345, u. ö.
 81. RIVAUD, A., *Nicolas de Cues et la philosophie de l'unité: Histoire de la philosophie*, tom. II, Paris 1950, S. 274–297.
 82. RUPPRICH, H., *Die Frühzeit des Humanismus und der Renaissance in Deutschland: Humanismus und Renaissance*, Bd. I, Leipzig (Reclam) 1938, S. 16–22.
 83. SASSEN, F., *Nicolaus Cusanus: Geschiedenis van de nieuwere wijsbegeerte tot Kant*, Antwerpen-Nijmegen 1933, S. 29–37.
 84. SCHEFFCZYK, L., *Schöpfung und Vorsehung: Handbuch der Dogmengeschichte*, hrsg. von M. Schmaus und A. Grillmaier, Bd. II, Fasc. 2a, Freiburg-Basel-Wien (Herder) 1963, S. 104–106.
 85. SCHMIDT, J., *Germaniens Lobpreis bei Aeneas Sylvius und Nikolaus Cusanus: Erdkunde* (Bonn) 7 (1953), S. 128 f.

86. SCHNEIDER, I., *Nikolaus von Cues und die devotio moderna*, Freiburg (Hist. Seminar) 1955, 104 S. (Maschinenschrift).
87. SCHUCHERT, A., *Kirchengeschichte, Bd. II: Vom Hochmittelalter bis zur Gegenwart*, Bonn 1956, S. 625 f., u. ö.
88. THORNDIKE, L., *Science and thought on the fifteenth century; studies in the history of medicine and surgery, natural and mathematical science, philosophy and politics*, New York (Columbia university press) 1929, 387 S.
89. THORNDIKE, L., *A History of magic and experimental sciences, Vol. IV: Fourteenth and fifteenth centuries*, New York 1934, S. 387–393.
90. VANSTEENBERGHE, E., *Le cardinal Nicolas de Cues (1401–1464). L'action-la pensée*, Paris 1920, unveränderter Nachdruck, Frankfurt (Minerva) 1963.
91. VANSTEENBERGHE, E., *Note sur un auteur cité par Nicolas de Cues: Revue des sciences religieuses (Strasbourg-Paris) 11 (1931)*, S. 270–272.
92. VLOEMANS, A., *De heroieke wijsbegeerte der Renaissance*, Zutphen 1926, 1963, XIX – 506 S.
93. WACKERZAPP, H. †, *Der Einfluß Meister Eckharts auf die ersten philosophischen Schriften des Nikolaus von Kues (1440–1450)*, hrsg. von J. Koch: BGPhThM 39, H. 3 (1962), XVII – 176 S.
Bespr.: HAUBST, R.: ThR 59 (1963), S. 383–385.
STALLMACH, J.: MFCG 3 (1963), S. 243–246.
94. WILPERT, P., *Philon bei Nikolaus von Kues: Miscellanea Mediaevalia. Veröffentlichungen des Thomas-Instituts an der Universität Köln*, hrsg. von P. WILPERT unter Mitarbeit von W. P. ECKERT, Bd. 1: Antike und Orient im Mittelalter. Vorträge der Kölner Mediaevistentagungen 1956–59, Berlin (De Gruyter) 1962, S. 69–79.
95. WILPERT, P.: *Kontinuum oder Quantensprung bei Nikolaus von Kues. Für Leo Gabriel zum 60. Geburtstag gewidmet: Wissenschaft und Weltbild. Zeitschrift für Grundfragen der Forschung. (Wien) 16 (1963)*, S. 102–112.
96. WOLF, SR. H., *Coincidentia oppositorum. Ein historisch-systematischer Beitrag zum Cusanus-Problem und zugleich zum Thema Immanenz-Transzendenz*, Phil. Diss., Innsbruck 1962, 192 S. (Maschinenschrift).
97. DE WULF, M., *Histoire de la philosophie médiévale*, Tom. 3, Louvain-Paris 1947⁶, S. 205–213.
98. ZINNER, E., *Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11. bis 18. Jahrhunderts*, München (Beck) 1956, S. 138–140.

IV. BIOGRAPHISCHE UND HISTORISCHE BEITRÄGE

99. BEUMANN, H., *Tacitus in Fulda?*: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte III, Marburg 1953, S. 291–296.
100. EISMANN, A., *Cusanus und die Klausener Kapelle. Gegen geschichtliche Legendenbildung*: Trierer Landeszeitung 77 (1951), Beilage ›Der Sonntag‹ Nr. 12.
101. EISMANN, A., *Ein deutscher Kardinal – ein weißer Rabe. Zum 550. Todestag (!) und 500jährigen Jubiläum der Reise des Nikolaus Cusanus durch Deutschland*: Trierische Landeszeitung 77 (1951), Beilage ›Der Sonntag‹ Nr. 31.
102. FISENNE, O. v., *Die Persönlichkeit des Nikolaus Cusanus und seine Beziehung zur Eifel*: Eifel-Jahrbuch 1959, S. 135–138.
103. FROMHERZ, U., *Johannes von Segovia als Geschichtsschreiber des Konzils von Basel*: Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Bd. 81, Basel-Stuttgart 1960, S. 49–51.
104. GAPPENACH, H., *Nikolaus von Kues in Münstermaifeld*. Mit Textanhang von A. SHCMIDT: KSCG, Heft 6 (1964), 35 S. u. 5 Tafeln.
105. GOEZ, W., *Translatio imperii. Ein Beitrag zur Geschichte des Geschichtsdenkens und der politischen Theorien im Mittelalter und in der frühen Neuzeit*, Tübingen 1958, S. 235–237.
106. GRASS, N., *Nikolaus von Cues und die deutsche Rechtsgeschichte*, Antrittsvorlesung (Ausz.), Innsbruck (Wagner) 1949.
107. HALLAUER, H., *Nikolaus von Kues*: Herders Staatslexikon, Bd. 5, Freiburg 1960⁶, S. 1076–1079.
108. HAU, J., *Nikolaus Cusanus als Gast in St. Matthias (1451–1951)*: Trierische Landeszeitung 1951, Nr. 287.
109. HAUBST, R., *Nikolaus v. Kues*: LThK 7 (1962²), S. 988–991.
110. HUBER, J. E., *Nikolaus von Kues und die Reform im Bistum Freising*: Münchener kath. Kirchenzeitung vom 12. 5. 1963, S. 398–399.
111. HÜHNS, E., *Theorie und Praxis in der Reichsreformbewegung des 15. Jahrhunderts. Nikolaus von Cues, die Reformatio Sigismundi und Berthold von Henneberg*: Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin. Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe 1 (1951), S. 17–34.
112. KALLEN, G., *Reich und Rhein*: Rheinische Blätter der N. S. Kulturgemeinde, (Koblenz) 12 (1935), S. 199–209.

113. MANTESE, G., *Ein notarielles Inventar von Büchern und Wertgegenständen aus dem Nachlaß des Nikolaus von Kues*: MFCG 2 (1962), S. 85–116.
(→ Nr. 10)
Bespr.: MERZBACHER, Fr.: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, (Weimar) 80 (1963), S. 438.
LORSCHIED, B.: TThZ 72 (1963), S. 247.
114. MEUTHEN, E., *Nikolaus von Kues in Aachen*: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 73, Aachen 1961, S. 5–23.
115. MEUTHEN, E., *Nachträge zu »Nikolaus von Kues in Aachen«*: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 74/75, Aachen 1963, S. 445–449.
116. MEUTHEN, E., *Nikolaus von Kues und der Laie in der Kirche. Biographische Ausgangspunkte*: HJ 81 (1962), S. 101–122.
117. MEUTHEN, E., *Die Pfründen des Cusanus*: MFCG 2 (1962), S. 15–66.
Bespr.: MERZBACHER, Fr.: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, (Weimar) 80 (1963), S. 437.
LORSCHIED, B.: TThZ 72 (1963), S. 247.
118. MEUTHEN, E., *Nikolaus von Kues. Freiheit und Schicksal des Christenmenschen damals und heute*: FET 5 (1962), 21 S.
119. MEUTHEN, E., *Das Trierer Schisma von 1430 auf dem Basler Konzil. Zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues*: Buchreihe der Cusanus-Gesellschaft, Bd. I, hrsg. von J. KOCH und R. HAUBST, Münster (Aschendorff) 1964, XIII – 294 S.
120. MEUTHEN, E., *Nikolaus von Kues (1401–1464). Skizze einer Biographie*: Buchreihe der Cusanus-Gesellschaft. Sonderbeitrag zum Cusanus-Jubiläum, Münster (Aschendorff) 1964, 136 S. u. 4 Tafeln.
121. NATALE, H., *Das Verhältnis des Klerus zur Stadtgemeinde im spätmittelalterlichen Frankfurt*, Diss. Frankfurt 1957, 96 S.
122. PALM, V., *Nikolaus von Kues und sein Vater im Bernkasteler Weistum des Jahres 1431*: MFCG 3 (1963), S. 214–222.
123. SIGMUND, P. E., *The Influence of Marcilius of Padua on XVth-century conciliarism*: Journal of the History of Ideas (New York) 23 (1962), S. 392–402.
124. SIGMUND, P. E., *Cusanus' concordantia: a re-interpretation*: Political Studies (Oxford) 10 (1962), S. 180–197.
125. SIGMUND, P. E., *Nicholas of Cusa and medieval political thought*, Cambridge, Massachusetts (Harvard University Press) 1963, IX – 335 S.
126. SPARBER, A., *Wie kam es zur Gefangennahme des Fürstbischofs und Kardinals Nikolaus von Cues in Bruneck?*: Brunecker Buch: Der Schlern (Innsbruck) 152 (1956), S. 97–107.

127. WATANABE, M., *The political ideas of Nicholas of Cusa with special reference to his De concordantia catholica*, Genève (Droz) 1963, 215 S.
128. WEIN, A., *Nikolaus Cusanus parochus commendatarius an der Pfarrkirche St. Wendel: 600 Jahre Grab- und Wallfahrtskirche St. Wendalin in St. Wendel*, St. Wendel 1960, S. 12–18.
129. WIDMER, B., *Der Streit zwischen Herzog Sigismund von Tirol und Nikolaus Cusanus: Enea Silvio Piccolomino Papst Pius II*, Basel-Stuttgart 1960, S. 110–112.

V. SONSTIGE CUSANUS-LITERATUR

a) NACHLEBEN DES NIKOLAUS VON KUES

130. KRÄMER, H., *Mitteilungen aus dem Leben der Cusanus-Gesellschaft: MFCG 2* (1962), S. 7–11.
131. KRÄMER, H., *Mitteilungen aus dem Leben der Cusanus-Gesellschaft: MFCG 3* (1963), S. 7–10.
132. KREMER, P., *Das Nikolausufer in Kues: HKB 9* (1964), S. 88–89.
133. LAROS, M., *Nikolaus von Kues und die Una Sancta: Deutsche Rundschau 77* (1951), 1085–94.
134. NAGEL, FR., *Profectio Cusana: Johannes Reuchlin und Nikolaus von Cues: Ruperto – Carola. Mitteilungen der Vereinigung der Freunde der Studentenschaft der Universität Heidelberg e. V., Jg. XV* (Heidelberg) 34 (Dez. 1963), S. 88–95.
135. VOLKER, E., *Nikolaus von Kues. Zur Wiederbelebung des Cusanus-Bildes: Rheinischer Merkur Nr. 3, (Samstag, 15. Januar 1949), S. 5.*

b) BILDENDE KUNST UND ST. NIKOLAUS-HOSPITAL ZU KUES

136. FAAS, FR. J., *Merkwürdigkeiten des St. Nikolaus-Hospitals zu Bernkastel-Kues. Die sieben Bilder von den Werken der Barmherzigkeit: HKB 1964, 9* (1963), S. 127–128.
137. KREMER, P., *500 Jahre Cusanus-Stift: Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz, (Mainz) 9* (1958), S. 44–47.
138. KREMER, P., *Nikolaus von Kues und seine Stiftung in der schöngestigen Literatur: KSCG, Heft 2* (1963), 16 S.
139. MÖRS DORF, K., *Die Scabini-Frage in der Stiftungsurkunde des St. Nikolaus-Hospitals in Bernkastel-Kues: Sitz.-Ber. d. Bayr. Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Klasse, Jg. 1958, Heft 4, München 1958, 32 S.*

140. SASSE, C., *Nikolaus von Kues und sein Hospital: Natur und Kultur*, (München-Solln) 51 (1959), S. 171–173.
141. SCHÄFER, J., *Das St. Nikolaushospital zu Kues. Die Stiftung nach dem Willen des Kardinals Nikolaus von Kues*: FET 3 (1961), S. 33–44.
142. THOMAS, J., *500 Jahre Stiftungsurkunde des St. Nikolaushospitals in Kues*: HKB 4 (1958), S. 23–27.
143. VOGTS, H., *Die Kunstdenkmäler des Kreises Bernkastel*, Düsseldorf 1935, S. 105–137; 142.

c) NIKOLAUS VON KUES IN DER DICHTUNG

144. SEIDENFADEN, TH., *In der Bibliothek des Nikolaus Cusanus: Zu himmlischen Ufern. Gedichte*, abgedruckt: Festschrift zur Feier der Einweihung des Nikolaus-von-Kues-Gymnasiums, Bernkastel-Kues 1962, S. 13.

Nachtrag:

145. WISSER, R., *Nikolaus von Kues als Zeitgenosse: Der freie Bürger. Beiträge zur politischen Bildungsarbeit*, hrsg. vom Institut für staatsbürgerliche Bildung in Rheinland-Pfalz, (Mainz) 7/8 (5. Juli 1964), S. 7–9.